

Locales und Provinzielles.

Demmin. Am 23. nächsten Monats feiert die gesammte musitgebildete Welt die 200. Wiederkehr des Geburtstages eines der größten Musikheroen, die je gelebt haben, eines Deutschen, Georg Friedrich Händel's. Allüberall werden die großartigsten Vorbereitungen getroffen, um diesen Tag würdig, der Bedeutung des Gefeierten entsprechend, zu begehen. Wir freuen uns, sagen zu können daß derselbe auch in unserer Stadt nicht unvermerkt vorübergehen wird.

Wie wir hören, beabsichtigt der Nachfolger unseres verehrten Wangemann, eine Auf-führung in der Kirche zu veranstalten, in welcher zum großen Theil Händel'sche Werke, z. B. das große Hallelujah, aufgeführt werden sollen. Wir machen auf diesen Umstand besonders mit der Bemerkung aufmerksam, daß wir es für die Pflicht eines jeden Musikverständigen halten, dem Genius eines großen Landsmannes nach Kräften seinen Tribut zu bringen, und wie sehr gewünscht wird, sich durch persönliche Mitwirkung bei Ausführung der Gesänge an der Feier zu betheiligen.

DT 18.01.1885

Locales und Provinzielles.

Demmin, 24. Februar. Zur Feier des 200. Geburtstages von Georg Friederich Händel fand gestern Abend 6 Uhr in der Bartholomäikirche das von Herrn Organisten Nipkow veranstaltete Kirchenconcert statt. Aus den grandiosen Oratorien Händels waren einige der schönsten Nummern ausgewählt und wurden von den Theilnehmern mit großem Geschick und hingebender Wärme vorgetragen, so aus dem „Messias“ die Arie

für Bass „Mick auf, Nacht bedeckt das Erdreich“ (Herr Nipkow) und die Arie „Er weidet seine Heerde“, Zwieselfang für Sopran und Tenor (Frau Franz und Herr Dr. Leonhardt). Auch das etwas schwierigere „Hallelujah“ für Chor und Orchester kam sehr schön zur Geltung. Die Glanznummer des Concertes war aber das Duett für Sopran und Alt aus „Judas Maccabäus“ „O Friede, reich am Heil des Herrn“, das in wunderbarer Klangfülle und Silberreinheit Frau Anna Goltzsch und Frau Franz in die weiten Räume der Kirche hinein erschallen ließen. Aus „Samson“ wurde die Arie „Gott Dagon hat den Feind gefällt“ für Tenor (Herr Dr. Leonhardt) und Chor mit Orchester sehr gut vorgetragen. Nr 1, 5 und 8 des Programmes waren auf der Orgel Präludium, Concert und Nachspiel, welche Herr Nipkow in ganzer Schönheit unserm herrlichen Kircheninstrumente zu entlocken verstanden hat. Das Accompanement der großen Chöre wurde durch das Orchester des Herrn Musikdirector Neuendorff mit großer Präcision ausgeführt. — Es war dies das erste von dem neugewählten Organisten Herrn Carl Nipkow ausgeführte Kirchenconcert; dasselbe ist, wie allseitig anerkannt worden, durchaus als gelungen zu bezeichnen und rufen wir Herrn Nipkow ein aufrichtiges, herzliches Glückauf entgegen.

DT 25.02.1885

Carl Nipkow

Demminer Tageblatt

Locales und Provinzielles.

Demmin. Am Sonntag, den 25. d. M. findet hier im Vormittags-Gottesdienste der S. Bartholomaei-Kirche nach der Predigt die Einführung des Herrn Nipkow in die ihm übertragenen Aemter als Organist und Cantor der hiesigen evangelischen Gemeinde statt, welche der Herr Superintendent Pompe unter Ueberreichung der von den königlichen Behörden bestätigten Dotationen vollziehen wird.

DT 25.01.1885

Concert-Verein.

Durch die lebhafteste Theilnahme der Kunstfreunde hiesiger Stadt und Umgebung ist das Zustandekommen des Concert-Vereins gesichert, und der Unterzeichnete gestattet sich, die Interessenten auf

Sonnabend Abends 6 Uhr zu einer constituirenden Versammlung in den Wischmann'schen Saal ergebenst einzuladen. Auch diejenigen Herrschaften, welchen das Circulair aus Versehen nicht zugekommen sein sollte, werden freundlichst gebeten, zu erscheinen.

J. M.

2368]

Carl Nipkow.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von W. Gesselius in Demmin.

DT 18.12.1885

Concert-Verein zu Demmin.

Freitag, den 7. Mai ex., Nachmittags 4 Uhr präcise, in der St. Bartholomaei-Kirche:

Viertes Concert.

Mitwirkende:

Der Berliner Regl. Domchor (Concert-Vereinigung)
Maneke, Regl. Kammer-Virtuos (Cello).

Billets für Abonnenten, sowie für Nicht-Abonnenten (à 2 Mark) sind vorher in der Frantz'schen Buchhandlung zu haben.

Der Vorstand des Concert-Vereins zu Demmin.

von Müffling,
Sandrath.

Beamish-Bernard,
Rittmeister.

Dr. Franck,
Oberlehrer.

A. Frantz.

C. Nipkow.

DT 30.04.1886

Locales und Provinzielles.

Demmin, 17. März. [Concert-Verein.] Das gestrige dritte Concert, welches bezüglich des Kunstgenusses den beiden vorangegangenen ebenbürtig zur Seite gestellt werden kann, bildet den Beschluß der diesjährigen Saison, und ist es uns seit der kurzen Zeit des Bestehens des Concert-Vereins vergönnt gewesen, eine Reihe hervorragender Künstler in unserer Stadt zu begrüßen und zu hören. Der verehrte Vorstand hatte für dies Mal den Herrn Professor Kaver Scharwenka aus Berlin, einen der bedeutendsten Claviervirtuosen der Jetztzeit, und neben diesem die Violinistin Fräulein Geraldine Morgan und die Sängerin Fräulein Fanny Schreiber, beide ebenfalls aus Berlin, gewonnen. Das Programm des Abends war ein sehr reichhaltiges, es enthielt 10 Nummern, so daß das schöne Concert länger als 2 1/2 Stunden währte. Herr Scharwenka wurde schon bei seinem Auftreten lebhaft bewillkommnet und mit wahrer Andacht lauschten dann die Anwesenden den schönen Klängen, welche der Künstler auf dem aus Berlin eingetrossenen großen Concertflügel des Pianofortefabrikanten Dupons hervorzauberte, und gaben am Schluß jedes Vortrages ihrem Entzücken begeisterten Ausdruck.

Die Vorträge der Violinvirtuosin Fräulein Morgan wurden ebenfalls mit künstlerischer Bollendung ausgeführt und durch wiederholten Beifall und Hervorruf belohnt.

Fräulein Schreiber, im Besitze einer sehr sympathischen Altstimme, erntete durch ihren schönen Gesang reichlichen Beifall und wurde durch Hervorruf gleichfalls ausgezeichnet.

Herr Nipkow hatte wiederum die Begleitung der Violin- und Gesangspiecen auf dem Concertflügel bereitwilligt übernommen, und bleibt das Concertpublikum der Liebenswürdigkeit dieses Herrn noch zu besonderem Danke verpflichtet.

Ungeachtet des überaus schlechten Wetters, denn der Schneesturm hatte auf den Wegen meterhohe Schanzen zusammengedrückt, wies dies Concert wiederum einen sehr zahlreichen Besuch auf. Selbst die Herrschaften vom Lande und aus den Nachbarstädten waren fast vollständig erschienen; wünschen wir ihnen, daß sie wohlbehalten ihr Heim wieder erreicht haben.

DT 18.03.1886